

## Von Viersen zu den Kirchtürmen in der Umgebung (40 Kilometer)

Radroute des Monats September

Die Radroute des Monats September startet in Viersen-Dülken am Parkplatz an der Schulstraße. Es geht Richtung Westen zum Knotenpunkt (KP) 40 an der katholischen Pfarrkirche St. Cornelius. Der imposante Backsteinbau mit neugotischen Stilelementen wurde Ende des 19. Jahrhunderts errichtet. Mit einem Innenraum von etwa 1.300 Quadratmetern ist sie eine der größten Pfarrkirchen des Rheinlandes. Weiter geht es durch die Altstadt, in der an elf Standorten entlang der „Historischen Meile“ Infostelen die Geschichte Dülkens erläutern.

Die Radler folgen der Beschilderung zum KP 64. Auf dem Weg nach Schwalmthal-Waldniel verläuft die Tour auf einer ehemaligen Bahntrasse, der sogenannten „Klimproute“. Sie ist Teil der gesamten früheren Bahnlinie von Brüggen bis Dülken. Die Tour führt durch den Ortsteil Birgen und auf dem Weg zum KP 24 passieren die Radfahrer die katholische Kirche St. Michael. Die dreischiffige Kirche wurde Ende des 19. Jahrhunderts im neugotischen Stil erbaut. Der beeindruckende Glockenturm misst 84 Meter und wird im Volksmund auch „Schwalmtal-dom“ genannt.

Im weiteren Verlauf Richtung Süden geht es durch das Landschaftsschutzgebiet Happelter Heide und die Radler erreichen den KP 29 in Lüttelforst. Hier führt die Tour links Richtung Wegberg und vorbei an der katholischen Kirche St. Jacobus, die im Jahr 1802 errichtet wurde. Auf dem Weg Richtung Wegberg überqueren die Radler die Schwalm und erreichen den Kreis Heinsberg.

Weiter geht es über die Knotenpunkte 67 und 68 hinweg zum KP 3. Die Tour führt leicht bergauf zur Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt in Rickelrath. Die Barockkirche stammt aus dem 18. Jahrhundert und wurde im 19. und 20. Jahrhundert erneuert bzw. ergänzt. Die Radler fahren Richtung Norden und durchqueren den Ortsteil Fischeln, ehe sie den KP 3 im Kreis Viersen erreichen. Ab hier radeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einige Kilometer auf dem Radknotenpunktnetz der Stadt Mönchengladbach. Auf zum Teil unbefestigten Wegen geht es zunächst durch den Hardter Wald – dieser ist das größte Mischwaldgebiet der Stadt. Über den KP 59 hinweg geht es anschließend zum KP 23.

Die Tour führt auf Wirtschaftswegen durch Felder zum KP 50 in Mönchengladbach-Rasseln. Im weiteren Verlauf erreichen die Radler erneut das Radknotenpunktnetz des Kreises Viersen. Am Abzweig Bockerter Busch folgen sie der Beschilderung Richtung KP 11. Auf dem Weg dorthin durchqueren sie das Naturschutzgebiet Bockerter Heide. Dort wurden in der Vergangenheit in sogenannten „Flachskuhlen“ Pflanzenfasern für die Textilproduktion gewonnen. Das Schutzgebiet dient heute der Erhaltung der abwechslungsreichen Kulturlandschaft und des strukturreichen Waldgebietes als Lebensraum wildwachsender Pflanzen und Tiere. Auf zum Teil unbefestigten Wegen geht es durch den Ortsteil Bötzlöh zum KP 11. Die Tour führt durch den Ortsteil Ummer ehe die Radler in Hamm hinter der katholischen Kirche St. Marien den KP 5 erreichen. Der zweischiffige Backsteinbau wurde erst Mitte des 20. Jahrhunderts errichtet. Es geht vorbei am KP 69, der sich unmittelbar vor dem Bahnhof in Viersen befindet.

Auf dem Weg zum KP 25 verläuft die Route zunächst durch das Zentrum von Viersen und anschließend auf ruhigen Wirtschaftswegen zum KP 54. Von hier aus führt die Radroute zurück Richtung KP 40 in

Dülken und die Radfahrer erreichen den Ausgangspunkt der Tour nach rund 40 Kilometern am Parkplatz an der Schulstraße. Dort angekommen, lädt die Altstadt von Viersen-Dülken unter Beachtung der geltenden Regelungen der Coronaschutzverordnung zu einem Besuch ein.

Die Knotenpunkte zum Nachradeln:

Parkplatz Schulstraße in Viersen-Dülken – 40 – 64 – 24 – 29 – Kreis Heinsberg: 67 – 68 – Kreis Viersen: 3  
– Mönchengladbach: 59 – 23 – 50 – Kreis Viersen: 11 – 5 – 69 – 25 – 54 - Parkplatz Schulstraße in  
Viersen-Dülken